

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1901

107 (8.5.1901) Abendausgabe

Expedition:
Hof- und Kammerstraße 66
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nr. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nr. „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Zehrgarten.
Verantwortlich für den politischen, unterhaltenen und lokalen Theil:
Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil:
H. Rinderwacker, sämtlich in Karlsruhe.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15000 Abonnenten.

Nr. 107.

Post-Zeitungsliste 798.

Karlsruhe, Mittwoch den 8. Mai 1901.

Telephon-Nr. 86.

17. Jahrgang.

Badische Chronik.

(Mannheim, 7. Mai. (Tel.) Aus verjähmter Liebe ermordete heute früh in der Wirtshaus „Hofmeister“ der 21 Jahre alte Freizeithelfer Martin Loeck die 19 Jahre alte Kellnerin Philippine Jung, indem er sich in deren Schlafzimmer einschlich, sich verdeckt und das schlafende Mädchen überfiel und ihr den Hals durchschnitt. Er selbst suchte sich die Pulsadern zu öffnen und leerte ein Fläschchen mit Säure. Doch wird er wahrscheinlich mit dem Leben davonkommen. Er wurde in das allgemeine Krankenhaus verbracht.

Grombach (A. Einsheim), 6. Mai. Gestern feierten Philipp Adlingshöfer und seine Ehefrau Martha geb. Genrich gelund und lustig das Fest der goldenen Hochzeit. Der Großherzog hatte mit einer Gabe von 30 M., die Gemeinde mit 10 M. die Jubilare bedacht und der Kirchengemeinderath sein früheres Mitglied mit einem Gesangbuch erfreut.

Wetzlar, 6. Mai. Um die noch nötigen Mittel zum Ausbau des Melanchthon-Gedächtnishauses in Bretten, welche ungefähr noch ca. 50,000 bis 60,000 M. betragen, nach und nach zu beschaffen, sind in letzter Zeit auch diejenigen Städte, welche nachweisbar mit Melanchthon in persönlicher Verbindung standen oder von ihm besondere Förderung erfahren, um Beiträge angegangen worden. Freilich sollen diese Gaben nicht ohne Weiteres in den allgemeinen Baufonds fließen, vielmehr ist ein Theil bestimmt zur Herstellung der Wappen der betr. Städte. Solche Spenden von Städten sind bereits bewilligt worden von Dresden mit 1000 M., Freiberg Leipzig u. s. w. Die endgültigen Entscheidungen der übrigen Städte stehen noch aus. Weitere Gaben nehmen alle ev. Geistlichen gerne entgegen; auch können solche direkt an Herrn Landtagsabgeordneten Rögl in Bretten gesendet werden.

Baden-Baden, 7. Mai. Der deutsche Kronprinz ist gestern Abend 11 Uhr 44 Min. nach Bonn zurückgekehrt.

Korb, 6. Mai. Gestern wurde in der hiesigen Kirche unter zahlreicher Theilnahme der Bevölkerung von hier und aus der Umgebung das 8. Jahresfest der Heil- und Pflegeanstalt für Epileptische in Korb abgehalten. Die Begrüßungsworte sprach H. S. Jg. Herr Stefan G. u. H. von Korb. Die Festpredigt hielt Herr Diözesanpfarrer Lic. Bornhäuser aus Mastadt. Der Inspektor der Anstalt, Herr F. Riederer, verlas hierauf den Jahresbericht. Nach Schluß des Gottesdienstes fand eine familiäre Zusammenkunft im Saale des Gasthauses zum „Lamm“ statt.

Konstanz, 6. Mai. Das verfannte „Rosgartenmuseum“ trifft gestern ein Touristenpaar einen Dienstmann des Paderbener Instituts und fragt ihn nach dem „Verdammtem“. „Ein Verdammtem giebt es hier nicht“, erwidert der Gekragte. „Doch, doch, in meinem Reisehandbuch steht ausdrücklich als Sehenswürdigkeit das Rosgartenmuseum verzeichnet“, lautet die prompte Gegenrede. „Ja, da meinen Sie gewiß das Rosgartenmuseum!“ erwidert ebenso prompt der Dienstmann, das ist gleich in der nächsten Straße, und beide trennen sich zufrieden und stillvergügt; der Dienstmann, weil er an einem Wit sich betheiligen konnte, die Reisenden, weil sie etwas Schönes zu sehen bekommen wollten. S. 3.

Der Kaiser beim Fürsten von Fürstenberg. X Donauwörth, 7. Mai. Heute Vormittag 8.30 Uhr traf S. M. der Kaiser mittelst Hofordnerzug hier ein. In seiner Begleitung befanden sich Generaladjutant von Pflessen, General-

major von Schell, der kaiserliche Gesandte Graf Wolff-Metternich, Hofmarischall v. Trotha, Flügeladjutant Mittmeister von Schönburg-Waldenburg, Leibarzt Oberstabsarzt Dr. Jberg und Graf Sohenau. Am Bahnhofe waren zum Empfange anwesend: Fürst und Fürstin von Fürstenberg, Prinz Heinrich von Reuß, Graf Erwin Köstlin-Wiened. Bei der Fahrt durch die Stadt wurde der Kaiser von den spaterbildenden Vereinen, Schulen und vom Publikum enthusiastisch begrüßt. Am Schlosse empfingen die fürstlichen Damen, Prinzen und Prinzessinnen Seine Majestät. Hierauf folgte gemeinsames Frühstück.

Das Großherzogspaar in Mannheim.

Mannheim, 7. Mai. Das Großherzogspaar traf kurz vor 10 Uhr hier ein, von der Bevölkerung mit begeisterten Hochrufen begrüßt. Zum Empfang auf dem Bahnhofs waren anwesend: Landeskommissar Pfisterer, Geh. Regierungsrath Lang, Landgerichtspräsident Christ, Oberbürgermeister Vech, Oberst Saffl, Gendarmemajor Grabert, Betriebsinspektor Schenerer und Bahnhofsverwalter Schultze. Die Herrschaften luden vom Bahnhofs direkt nach dem Schlosse, moche die Großherzogin eine Abordnung des Bad. Frauenvereins, Abteilung Mannheim und eine Abordnung des Vereins für weibliche Handlungsgestellte empfing. Der Großherzog begab sich sodann nach der Kunstgewerbeausstellung. Dort hier bejahte der Großherzog das Oberrealschulgebäude, um die dort ausgelegten Pläne der 2. Reformschule und die Pläne für die städt. Bauten zu besichtigen. Darauf erfolgte eine Rundfahrt durch die östliche Stadterweiterung. Die Großherzogin besuchte das allgemeine Krankenhaus, wo ihr u. A. die Theilnehmer an dem Krankenpflege-Kursus vorgestellt wurden. Später wurden noch das Luisenhaus und das Großh. Schloss besucht. Nach der Rückkehr findet Mittagstafel im Großh. Schlosse statt.

Mannheim, 7. Mai. Auf 3/3 Uhr ist die Abfahrt der königlichen Hoheiten nach dem Rennplatz angelegt. Abends feiert das Großherzogspaar vom Rennplatz aus direkt in das Großh. Hoftheater, wo auf besonderen Wunsch der Allerhöchsten Herrschaften die Operette „Geisha“ zur Aufführung kommt. Während einer Pause nehmen Ihre Königl. Hoheiten im Hoftheater einen Zimbis ein. Vom Theater fahren die Großh. Herrschaften direkt nach dem Bahnhofs, wo um 9 Uhr 47 Minuten die Abfahrt nach Karlsruhe stattfinden soll. Wie der „Generalanz.“ hört, werden die Besuche und die Jagdgesellschaften der hiesigen militärischen Vereine Abends auf dem Bahnhof aufgestellt nehmen, um ihren königlichen Hoheiten ihre Guldigung darzubringen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 7. Mai.

H. Gebelst. Am Vorabend von Gebels Geburtstag begeht einem alten Brauch und schöner Sitte folgend der Karlsruher „Niederkrantz“ durch Vortrag einiger Lieder an den Ort des Dichters, wie alljährlich, eine Gedächtnisfeier im hiesigen Schloßgarten, wobei Herr Oberstleutnant Dehler die Gedächtnisrede halten wird. Die Feier findet am Donnerstag den 9. Mai, Abends 7 Uhr statt.

J. Ehrung. Die Sänger des „Niederkrantz“ hatten gestern Abend eine Zusammenkunft, wobei zunächst der 1. Präsident, Herr

Stadtrath W. Iser, in trefflichen Worten dem verehrten Dirigenten des Vereins, Herrn Musikdirektor Scheidt, für seine Treue und Liebe zum „Niederkrantz“ und das hohe Interesse Dank aussprach, das er allezeit dem Verein, dessen Sängerschare er nunmehr fast 15 Jahre leitet, entgegenbringt. Von steigendem Beifall waren die warmen Dankesworte des Präsidenten begleitet, der die schönen Verdienste des bescheidenen Mannes und tüchtigen Chorleiters in das richtige Licht stellte. Er hob die Ehre hervor, welche dem Dirigenten dadurch zu Theil wurde, daß Seitens des Gesangsvereins „Hohenbaden“ in Baden-Baden der Ruf an ihn erging, neben seiner hiesigen Thätigkeit an Stelle des plötzlich zurückgetretenen Dirigenten dieses Vereins, Herrn Rothbar, die Direktion zu übernehmen, ein Antrag, den aber Herr Musikdirektor Scheidt im Hinblick auf seine Thätigkeit beim „Niederkrantz“ und seiner sonstigen reichen Wirksamkeit als Lehrer am Großherzogl. Konservatorium usw. ablehnte. Von dem Gefühl der Dankbarkeit getragen, erhob sich Herr W. Iser aus den Reihen der Sänger und zollte Ehre und Anerkennung dem verdienten Dirigenten, der opferfreudig seine ganze Kraft, sein bestes Können dem „Niederkrantz“ darbringt. „Treue um Treue“, so gelobte der Redner im Namen aller Sänger des Vereins zu dem langbejahrten Meister zu stehen, denn dann ist's um die Sache des Vereins am Besten und wohl bestellt. So wünschen denn auch wir mit den Worten des ersten Präsidenten, daß Musikdirektor Julius Scheidt noch lange die würdige Sängerschare des „Niederkrantz“ zu Ruhm und Ehre führen mag! — Der Bitte des Vereins „Hohenbaden“ kommt Herr Scheidt soweit entgegen, daß er für die nächste Zeit die musikalische Leitung des Vereins übernimmt, bis derselbe eine tüchtige Kraft als Dirigent gewonnen hat. Für die uneigennütige Ablehnung des ehrenvollen Postens bringen Herrn Musikdirektor Scheidt die Sänger des „Niederkrantz“ die Gefühle unaussprechlichen Dankes entgegen. Und was er ebenso den Jüngern bedeutet, hat erst das letzte Jüngerfestungsfest glänzend bewiesen, bei dem er nicht nur als Begleiter auf dem Klavier, sondern auch als Einstudierer der verschiedensten Singspiele und als Regisseur unermüdetlich sich betätigte und sein vielseitiges Talent so recht offenbarte.

Der Bürgerverein der Reichstadt unternahm unter städtischer Theilnahme seiner Mitglieder mit Familienangehörigen am Sonntag, von herrlichem Wetter begünstigt, seinen Mai-Ausflug. Das Ziel war Ralsch-Freioldsheim-Mahlberg-Bothenfels-Gaggenau. Nachdem die Ausflügler in Ralsch mit dem Zuge eingelangt waren, ging es vom Bahnhof aus zunächst zu Fuß nach dem Höhenort Freioldsheim, wo bei Gastwirt Carlfinger „zum Löwen“ ein vortrefflicher Zimbis eingenommen wurde. Dann zog man weiter zum Aufstieg auf den Mahlberg. Die Aussicht war leider etwas vom Nebel beeinträchtigt, dennoch aber waren alle von der Umschau über die Berge und Thäler entzückt. Es wurde nun weiter nach Ralsch, wo man gegen 1/2 2 Uhr im „Salmen“ ankam. Das Mittagessen war vornehm bestellt, die gute Zubereitung und Preiswürdigkeit desselben hat alle Anerkennung gefunden und während des Mahles waltete ein schöner Humor. Gegen 4 Uhr brach man zu einem kleinen Markt nach Gaggenau auf, wo man sich dort im „Grünen Hof“ noch an einem guten Glas Bier erfrischte. Um halb 7 Uhr wurde die Heimreise angetreten. Alle Theilnehmer an dem Ausfluge sind über den schönen und frohen Verlauf hoch befriedigt.

Gerichtszeitung.

Waldbach, 6. Mai. (Strafkammer.) Heute stand der Wirth und Jagdaufseher Max Bauer von Graben, 30 Jahre alt, wohnhaft in Waldbach, vor dem Strafkammergericht, welches zu diesem Zwecke von Freiburg nach Waldbach gekommen war, um, wenn nötig, einen örtlichen Augenschein des Terrains vorzunehmen, auf welchem die fahrlässige Tödtung stattgefunden hatte, die dem Genannten zur Last gelegt wurde. Am 16. November ging Bauer, der auch Landwirth ist, mit dem ca. 50 Jahre alten Feldwirth Friedrich Hofmann von hier auf die Jagd. Oberhalb des Brennerhofs, zu Stensbach gehörig, gab Bauer dem Hofmann die Weisung, ihm von unten herauf, aus einer Mulde, das Wild zuzutreiben, er werde von oben herabkommen. Als Bauer einen Hasen bemerkte, der von einem Hunde getrieben wurde, schoß er auf den fremden Hund, worauf Hofmann plötzlich hinter Gestrüpp aus der Mulde auftauchte, die Arme in die Höhe warf und rief: „Was hast Du gemacht!“ „Jurid!“ schrie ihm Bauer entgegen und gab auf den Hund, der noch nicht todt war und abwärts rutschte, einen zweiten Schuß ab, worauf er den Hofmann rief und als dieser keine Antwort gab, nach der Mulde ging und den Hofmann bewegungslos auf dem Gesicht liegend fand. Hofmann war todt und wie die Section ergab, durch ein Schrotkorn in's Herz getroffen. Als Bauer erkannte, daß ihm das Unglück passirt war, ging er direkt auf's Amtsgericht und zeigte den Fall an. Die Untersuchung zog sich in die Länge, bis der Fall heute seine Erledigung fand. Nach dem Verhör des Angeklagten, die Verhandlung fand im großen Rathhause statt, beschloß der Gerichtshof, die Stelle auf dem Stensbacher Köpfe in Augenschein zu nehmen und fuhr mit dem am Fall Beteiligten in fünf Wagen nach der Unfallstelle. Nach vier Stunden wurde die Verhandlung fortgesetzt. Der Angeklagte glaubte sich keiner Fahrlässigkeit schuldig gemacht zu haben. Herr Staatsanwalt Kärcher hielt die Anklage aufrecht und zwar mit der Begründung, daß der zweite Schuß, den Bauer nicht hätte abgeben sollen, da er wußte, daß ein Mensch sich nicht der Schußlinie verand, der Todeschuss war. Der Verteidiger, Herr Anwalt Jehrenbach trat für Freisprechung

ein. Nach kurzer Verathung sprach der Gerichtshof den Angeklagten frei, weil nicht erwiesen werden konnte, ob der erste oder der zweite Schuß der tödtliche war.

Vermischtes.

Breslau, 7. Mai. (Tel.) Auf dem Wrangelschachte bei Niederhermsdorf, Kreis Waldenburg setzte gestern früh beim Schichtwechsel der Förderkorb so heftig auf, daß 17 Bergleute schwer verletzt in das Lazareth gebracht werden mußten.

Fiume, 7. Mai. (Tel.) Ueber den aus Colombo hier eingetroffenen englischen Dampfer „Quincler“ wurde die Quarantäne verhängt, weil an Bord ein Matrose unter verdächtigen Erscheinungen erkrankt war.

Paris, 6. Mai. Vor sieben Jahren wurde in Cabal (Mayenne) ein junger Priester, Abbé Bruneau, entführt, weil er den Pfarrer von Entrammes, dessen Vikar er war, bestohlen und ermordet haben sollte. Nun wird gemeldet, die Haushälterin des ermordeten Abbé Feicot habe vor einigen Tagen auf ihrem Totenbette in Nantes vor mehreren Zeugen erklärt, sie habe den Mord begangen, und der Vikar habe es gewußt, weil sie ihm die That sogleich beichtete, um sein Schweigen zu erlangen. In Cabal ertregt die Sache begreiflicherweise ungeheures Aufsehen. Es wird hinzugefügt, Abbé Bruneau habe, ehe er das Matrosenbestie, dem damaligen Staatsanwalt Desibés Desgardes, der jetzt die Mayenne in der Kammer vertritt, ein verpacktes Schreiben überreichen lassen, mit der Bitte, davon Kenntniz zu nehmen. Dieser wird nun aufgefordert, zu erklären, wie es sich damit verhalte.

Diese Meldung wird in den hiesigen Wätern lebhaft besprochen. Der „Figaro“ berichtet heute, daß der Abbe Henri Bolo den Justizminister ersucht habe, ihn zu empfangen, da er ihm wichtige Mittheilungen über den Fall Brunneau zu machen habe. Ferner wird berichtet, daß die Liga der Menschenrechte einen besonderen Ausschuh zur Prüfung des Falles Brunneau eingesetzt habe. Andererseits wird mehreren Wätern aus Cabal gemeldet, daß die Nachricht von den angeblichen Enthüllungen auf einer Whisitation beruhe, da die oben erwähnte alte Frau noch lebe und gegenwärtig bei dem Pfarrer in Dronieres bedient sei.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

München, 6. Mai. Das neue Prinzregenten-Theater, auch Richard Wagner-Festspielhaus genannt, geht allmählich seiner Vollendung entgegen. Dasselbe wird auf einem östlichen Höhenzuge der Isar erheben, und zwar nicht weit entfernt von der Stelle, wo schon Weiland König Ludwig II. den Prachtbau eines Richard Wagner Theaters sich dachte. Das Bühnenhaus, das vollständig nach den architektonischen Reformvorstellungen Richard Wagners erbaut wird, steigt bereits zu imposanter Höhe empor. Die Bühne selbst ist vollständig in Stein und Eisen konstruirt und von dem bekannten, genialen Bühnentechniker Carl Lautenschläger schon nahezu fertiggestellt; die Einrichtung derselben wird sich in einer Vollkommenheit und Höhe der Technik zeigen, wie sie die Welt noch nicht gesehen hat. Der Zuschauerraum, amphitheatralisch bis in die Höhe der Fürstentloge aufsteigend, läßt nunmehr erkennen, wie umfänglich die Erbauer darauf bedacht waren, bequeme und durchaus gleichwerthige Sitze herzustellen. Auch die stilvolle innere Ausstattung zeigt schon jetzt, daß München in kurzer Zeit ein Theater sein eigen nennen wird, das kaum seinesgleichen findet. Die Eröffnung des neuen Festspielhauses wird am Dienstag den 20. August vor geladenem Publikum in feierlicher Weise erfolgen. Die Vorstellung beginnt Nachmittags 5 Uhr mit einem Festspiele aus der Feder Hans von Hopffens; hierauf folgt der letzte Akt der „Meisterfänger“ unter der Direktion von Hermann Zumpe. Nach der Festvorstellung findet ein Bankett im großen Foyer-Saale statt. Tags darauf am 21. August, Nachmittags 5 Uhr beginnt die erste öffentliche Aufführung mit den „Meisterfängern“. Das Werk erscheint in völlig neuer dekorativer und kostümlicher Ausstattung; Chor und Orchester sind verstärkt; die ersten deutschen Gesangskräfte aller Bühnen wirken mit dem reichhaltigen Künstlerpersonal der Münchener Hofoper zusammen.

Paris, 7. Mai. (Tel.) Der Marineminister de Camille sicherte dem Luftschiffer Henri de la Vaux, der von Tonlon aus mit einem 3000 Kubikmeter fassenden Ballon im nächsten Monat das Mitteländische Meer überfliegen will, die weitestgehende Unterstützung des Marineministeriums zu. Die Kosten für das Unternehmen sollen durch öffentliche Subskription aufgebracht werden.

Telegramme der „Bad. Presse“.

— Berlin, 7. Mai. Mehrere Blätter wissen heute zu berichten, daß der neue Minister des Innern, Hr. v. Hammerstein ein Jugendfreund des Grafen v. Billo sei. Es wird weiter bestätigt, daß Hr. v. Heineken nicht freiwillig das Ministerium des Innern mit dem Finanzministerium vertauscht hat, sondern daß dies auf direkten Wunsch des Kaisers geschehen ist, der, wie die „Post, Btg.“ sich ausdrückt, an der Machtlosigkeit des Ministers gegenüber der konservativen Opposition Anstoß nahm. Daraus läßt sich vielleicht schließen, was man von dem neuen Minister erwarten kann. (Hft. 3.)

— Berlin, 7. Mai. Der Seniorenkongress des Reichstages beschloß, die wichtigsten Vorlagen noch in dieser Session zu erledigen und setzte die Pfingstferien vom 14. Mai bis 4. Juni fest.

— Berlin, 7. Mai. Die Kommission für das Stützgesetz hat heute Vormittag das Gesetz mit 10 gegen 7 Stimmen in zweiter Lesung angenommen.

— Pommern, 7. Mai. Prinzregent Albrecht von Preußen ist heute aus Baden-Baden hier wieder eingetroffen.

— Hamburg, 7. Mai. Schon wieder droht hier ein großer Metallarbeiterstreik. Infolge Aussperrung von hundert Kupferschmiedegewerken wegen Verhinderung an der Waiserei beschloßen die gesamten Kupferschmiedegewerken die Arbeit einzustellen, falls nicht die Arbeitgeber auf die Einstellung durch den Arbeitsnachweis der Eisenindustriellen verzichteten und den Stundenlohn auf 50 Pf. erhöhen. (Hft. 3.)

— Hamburg, 7. Mai. Der Arbeitgeberverband erläßt eine Erklärung, daß er, im Falle die Kupferschmiede streiken würden, wie im vorigen Jahre auch seine übrigen Arbeiter entlassen würde.

— Münster, 7. Mai. Der hiesige „Anzeiger“ demontirt die Meldung, daß Regierungspräsident v. Geisler für die Stelle des Unterstaatssekretärs im Reichsschatzamt in Aussicht genommen sei. (Hft. 3.)

— Sofia, 7. Mai. Simon Rabeff, der Ex-Redakteur des in Genf erscheinenden revolutionären macedonischen Blattes „L'Effort“ und ungefähr 30 Studenten, welche am gestrigen Meeting theilnahmen, wurden als Aufständische durch die Polizei verhaftet. U. A.

— Paris, 7. Mai. Aus Djibuti (Nordostafrika) wird vom 16. März gemeldet: Zwischen Aethiopiern und Somalis fand ein blutiger Straßenkampf statt. Zwei Aethiopiern wurden getödtet, 15 schwer verletzt. Auf Seiten der Somali gab es zwei Vermundete.

— Algier, 7. Mai. In der Rechtsfakultät kam es gestern bei einer Vorlesung des Professors Cat zu Aufrührerischen Reden seitens der Studenten. Professor Cat, der Präsident des republikanischen Volkshauses ist, wurde von den antisemitischen Studenten verhöhnt und gezwungen, seine Vorlesung abzubrechen.

— Algier, 7. Mai. Infolge der jüngsten antisemitischen Unruhen sind 14 Personen verhaftet worden. Der Urheber des „Attentats“ auf den antisemitischen Bürgermeister May Régis wurde gestern Abend wieder in Freiheit gesetzt, da es scheint, daß derselbe in Nothwehr gehandelt hat.

— Teheran, 7. Mai. Die Meldungen auswärtiger Blätter, der Gesundheitszustand des Schah's habe sich verschlimmert, rufen hier allgemeines Erstaunen hervor. Diese Nachrichten sind vollständig unbegründet. Ebenso die Nachricht von dem erregten Zustand der Bevölkerung in Teheran und andere Sensationsmeldungen.

— London, 6. Mai. Bei der Kohlenzolldebatte im Unterhaus sprach sich Grey, Asquith und andere Liberale, sowie verschiedene Konservative gegen den Zoll aus. Balfour bestritt, daß durch den Zoll die englischen Kohlenproduzenten ihren Markt in den skandinavischen Häfen, in Deutschland oder sonst irgendwo auf dem Kontinent verlieren würden. Die durch den Zoll hervorgerufenen Beschränkungen seien grundlos.

— London, 7. Mai. Der Bund der Bergarbeiter tritt heute zusammen, um über eine allgemeine Arbeitseinstellung Beschluß zu fassen. Es gewinnt mehr und mehr die Ansicht Raum, daß kein allgemeiner Streik stattfinden wird, wenn auch in gewisser Kohlenstriften die Arbeit einstweilen eingestellt werden mag als Protest gegen die Ausfuhrzollbill. Man rechnet darauf, daß rund 66 000 Arbeiter sich für den Streik, 203 000 sich gegen den Streik erklärt haben, und daß 204 000 Arbeiter noch unentschieden sind. (Hft. 3.)

— New-York, 6. Mai. Einer Depesche aus Washington zufolge hat der dort die Interessen der Panama-Kanal-Gesellschaft vertretende kolumbische Gesandte der Isthmuskanal-Kommission vorgeschlagen, Lagatoren zu ernennen zur Festsetzung des Wertes des Eigenthums der Kanalgesellschaft, im Hinblick auf den etwaigen Verkauf an die Vereinigten Staaten.

England und Transvaal.

— Kapstadt, 7. Mai. Hier sind in den letzten Tagen 5 neue Pestfälle vorgekommen.

— London, 7. Mai. Aus Blinkwater wird gemeldet: Zwei Tage nach der Räumung von Senekal durch den Obersten Bulleney hat ein Buren-Kommando den Ort wieder besetzt. Infolgedessen mußte der englische Oberst einen neuen Angriff unternehmen, um die Buren zurückzudrängen. Die Buren hatten 3 Tödt, einen Verwundeten und 9 Gefangene.

— Brüssel, 6. Mai. Nach einer Depesche aus Lourenzo-Marques zerstörte das Burenkommando Beyers abermals die Delagoabahn.

— Brüssel, 6. Mai. Lord Kitchener ertheilte der Frau Bothas die Erlaubniß, jederzeit ihren Gemahl besuchen zu dürfen. (M. N. N.)

— London, 6. Mai. Im Unterhaus erklärte Kolonialminister Chamberlain, seit dem 1. Januar d. J. sei in Transvaal kein Gold produziert worden. Am 4. Mai hätten 50, heute noch 100 Pochstempel den Betrieb begonnen.

Der Kriegsminister erklärt, die Zahl der in Südafrika gefangen genommenen Ausländer, die behaupten, daß sie nicht Bürger des Reichs seien, sei folgende: 40 Franzosen, 150 Deutsche, 29 Russen, 23 Amerikaner, hingegen behaupten, daß sie Bürger des Reichs seien, 5 Franzosen, 123 Deutsche, 13 Russen, 13 Amerikaner. Es bestehe nicht die Absicht, vor Beendigung des Krieges irgendwelche Gefangene freizulassen.

— London, 6. Mai. In der Prüfungskommission für Entschädigung der aus Südafrika Ausgewiesenen erklärte der niederländische Vertreter, er sei von seiner Regierung ange-

wiesen, eine vierzehntägige Vertagung der Verhandlungen zu beantragen, damit das Erscheinen der Zeugen vor der Kommission ermöglicht würde. Der Vorsitzende erwiderte, die Kommission bestehe nicht darauf, daß jeder Einzelne seinen Entschädigungsanspruch persönlich vertreten müsse, werde aber die Berechtigung der Ansprüche besser beurtheilen können, wenn dieselben persönlich vertreten würden. Bishop ist damit einverstanden, daß die bereits anwesenden Zeugen gehört werden, der Vorsitzende sagte, andere Geschäfte könnten nachher erledigt werden, während der Zeit der Vertagung, welche verlangt worden sei. Bishop erklärt, seine Regierung wolle die Kommission möglichst unterstützen in der Hoffnung, daß die Freundschaft zwischen beiden Regierungen nicht durch unverantwortliche Zeitungsartikel beeinträchtigt werde. Der Vorsitzende sagte, solchen Zeitungsartikeln werde keine Beachtung geschenkt. Bishop erklärt, er beabsichtige seinen Ausprüchen die Kosten beizufügen, welche die Reise der Zeugen nach England verursacht.

Hierauf wird die Vernehmung des Zeugen Boonstra fortgesetzt und ergab die Thatsache, daß dieser voller Bürger und kein Angehöriger des befreundeten Staates ist. Bishop entgegnete, in diesem Fall liege wie in vielen anderen Fällen ein Irrthum vor. Der Vorsitzende sagte, er wolle überlegen, ob er den Fall entscheiden könne und werde morgen seinen Entschluß bekannt geben.

Die Vorgänge in China.

— Peking, 7. Mai. Die „Peking Zeitung“ veröffentlicht ein kaiserliches Edikt, in dem über 53 Schuldige Strafen verhängt werden, darunter 3 Todesstrafen. In keinem Falle sind deutsche Interessen direkt betheilt. Es heißt, deutscherseits würden die Fragen in wie weit Strafen erforderlich sind, den Vertretern der anderen Mächte überlassen.

— Shanghai, 7. Mai. Die hiesige Handelskammer richtete an die Handelskammer von Berlin, London, Paris und New-York eine Protestkundgebung gegen den Vorschlag der Gesandten, in Peking Bälle zu erheben, da ein solches Vorgehen gegen die bestehenden Verträge verstoße.

— London, 7. Mai. Die Auszahlung der aus dem „Erlös der Kriegsbente“ herrührenden Schecks wurde wieder aufgenommen. 90 Soldaten und Unteroffiziere des 8. Kolonial-Regiments wurden gruppenweise nach den betreffenden Banken geführt und erhielten dort die auf 400 bis 1000 Franken lautenden Schecks ausgehändigt.

Aus dem englischen Unterhause.

— London, 6. Mai. In Erwiderung verschiedener Anfragen führt Cranborne im Unterhaus aus, der Weg, worauf zur Bezahlung der Entschädigungsforderungen das nöthige Geld am besten erhoben werden könne, ohne Verletzung der Einnahmequellen Chinas, sei gegenwärtig eingeschlagen. Soweit die Regierung unterrichtet sei, trete keine Macht für die Besteuerung von Reis oder anderen Lebensmitteln ein. Wie die Regierung erfährt, sei die russische Regierung nicht von der Absicht, die Mandchurien zu räumen, zurückgekommen, aber bei dem Aufgeben der Unterhandlungen mit China betreffend die allmähliche Räumung der Mandchurien erklärte die russische Regierung, die zeitweise Besetzung der Mandchurien müsse jetzt aufrechterhalten werden. (Chronischer Beifall bei den Iren.) Die vollständige Rückgabe der Mandchurien an China könne nur Platz greifen, wenn in China wieder normale Zustände eingetreten seien und eine Regierung vorhanden sei, die im Stande ist, Rußland Garantien dafür zu geben, daß eine Wiederholung der Unruhen nicht eintreten werde. Cranborne erklärte auf eine Anfrage, daß sich das englisch-deutsche Abkommen nicht auf Korea beziehe. Dillon fragte an, ob in den von den Verbündeten besetzten Bezirken der Provinz Schihi die Unterordnung eine so vollständige sei, daß sogar die Nachbarschaft von Peking unsicherer sei als zu irgend einer Zeit seit dessen Besetzung durch die Mächte, Cranborne erwidert, daß diese Behauptung durch die der Regierung vorliegenden Nachrichten keine Bestätigung finde. Die Zurückziehung eines Theiles der Truppen werde jetzt erwogen.

Wetterbericht des Centralb. für Meteorol. und Hydr. vom 7. Mai 1901.

Mitteleuropa liegt heute unter der Herrschaft einer über Nord-England und Schottland gelegenen Depression, welche gegen Südosten über Deutschland hinweg bis nach Oesterreich-Ungarn hin eine Rinne niedrigen Druckes entsendet; das Wetter ist deshalb trüb, kühl und regnerisch. Eine wesentliche Veränderung ist vorerit nicht zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorol. Station Karlsruhe.

Table with columns: Mai, Barom., Therm., Wind, Regen, etc. Data for 6, 7, 7.5, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31.

Höchste Temperatur am 6. Mai 18.0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 9.2. Niederschlagsmenge am 6. Mai 4.5 mm.

Telegraphische Kursberichte vom 7. Mai.

Large table of telegraphic exchange rates for various banks and locations including Frankfurt, London, Paris, etc.

Wasserstand des Rheins.

Maxau, 7. Mai. Morgens 6 Uhr 4.45 m, gefallen 10 cm. Biehl, 7. Mai. Morgens 6 Uhr 2.97 m, Beharrungszustand. Waldshut, 6. Mai. Morgens 7 Uhr 2.84 m, Beharrungszust.



Rheumatismus, Ischias und Gicht. Diese vielverbreiteten Leiden wurden in den letzten vier Jahren, seit Einführung der Fangobehandlung im Friedrichs-Bad Karlsruhe an 322 Patienten mit großem Erfolge bekämpft, und die allerbesten Resultate erzielt. Aufzeichnungen darüber befinden sich zur Einsichtnahme an der Kasse.

Large advertisement for 15% Extra-Rabatt on Friday, 10. Mai. Includes text: 'Schluss: Freitag, 10. Mai. Filiale Schlossplatz 20.'

Advertisement for S. Model clothing store. Text: 'Im Ausverkauf befinden sich noch: Farbige Kleiderstoffe, Schwarze Kleiderstoffe, Waschkstoffe, Bettuchleinen, Bettdamasse, Tischtücher, Handtücher, Taschentücher, Hauschürzen, Burkins, Reste, Portiären, Möbelstoffe, Englische Tüllvorhänge, Spachtel-Vorhänge, Teppiche in allen Größen, Tischdecken, Bettdecken, Damenwäsche, Damenhemden, Damenjaden, Beinkleider.'

Vergebung von Oberbauarbeiten.

Der Umbau der Gleise von Leichten eiserne in schweren eiserne Oberbau der 17 km langen eingleisigen Bahnhofs-Stationen-Übertragungen auf der freien Strecke und den 4 dazwischen liegenden Stationen soll vergeben werden.

Die Bedingungen sammt Unterlagen liegen bei unterzeichneter Behörde zur Einsichtnahme auf.

Die Bewerber zur Uebernahme dieser Arbeiten werden eingeladen, ihre Angebote, welchen Fähigkeiten- und Vermögenszeugnisse neuesten Datums beizulegen sind, bis längstens

Montag den 20. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr

portofrei und mit der Aufschrift 'Angebot auf Oberbauarbeiten' versehen bei uns Gerabergstraße No. 357 einzureichen, zu welcher Zeit auch die Eröffnung der Angebote stattfindet, der die Bieter anwohnen können.

Zuschlagsfrist 14 Tage. Ein Verbot der Bedingungen nach auswärts findet nicht statt. Uebertragungen, im Mai 1901.

Großh. Eisenbahninspektion.

Baden-Baden, Villa Bellavista, 10.5 Burgstraße 10, 4654 hoch gelegen, dicht am Walde, empfiehlt schöne Wohnungen und Zimmer. Vorzügliche Pension.

Einer ungeahnten Verbreitung inner- und außerhalb Deutschlands erfreuen sich zur Zeit Butterick's Schnittmuster, die sich die Gunst des Damenpublikums in so hohem Maß erworben haben, daß alljährlich im Ganzen über 25 Millionen von einzelnen Schnittmuster-Vorlagen zur Verwendung gelangen. In Deutschland entwickelte sich der Absatz im Auge, betrug doch die Zunahme der verkauften Schnittmuster im letzten Geschäftsjahr 59 Prozent. Diese überraschende Steigerung des Konsums hat ihren einfachen Grund in der außerordentlichen Verlässlichkeit der Schnittmuster, deren jedes mit einer speziellen, praktischen Gebrauchsanweisung versehen ist, die es auch weniger geübten Händen ermöglicht, jeden Bekleidungs- und Wäschegegenstand in modernster Fagon und elegantem Sitz anzufertigen. Die Schnittmuster sind in Karlsruhe nur durch Gebrüder Gittinger, Kaiserstraße 199, zu beziehen, wofür auch Modenblätter jedem Restfahrenten munterselbst abgegeben werden. 5399

Zur Saat empfehle 5455

Pferdezahnmais.

C. Frohmüller, Inh. J. Klastorer, Samenhandlung.

Junge Erzieherin, perfekt im Englischen, sucht für drei Monate Unterricht in dieser Sprache zu erheben. Gest. Anerbieten unter Nr. B7293 befördert die Exped. der 'Bad. Presse'.

Wichtig für Handels- und Gewerbetreibende

größerer Ausdehnung.

Tüchtiger, gelehrter Kaufmann, Inhaber eines auswärt. Geschäftes, wünscht wöchentlich 2-3 Tage die Führung der Bücher zu übernehmen, und wäre geeignete geschäftliche Gelegenheit geboten, für wenig Geld eine wirklich erite Kraft (prima Referenzen) für Buchführung jeden Systems und eine erfahrene Stütze in allen kaufmännischen Fragen zu erhalten. Gest. Offerten unter 2314a an die Exp. der 'Bad. Presse'.

Mehl.

Vertreter oder Herren, die bei der Bäder- u. Konditorien-Geschäft in Karlsruhe und Umgebung gut eingeführt sind, können sich lohnenden Nebenverdienst erwerben durch Uebernahme der Vertretung einer erstklassigen Firma, die in den Kreisen der betr. Rundschaft ganz bedeutende Umsätze erzielt. 2800a

Nur Herren, die mit Prima-Referenzen dienen können, wollen Angebote mit ausführlichem Bericht einreichen an Haasenstein & Vogler, L. G., Berlin W. 8 sub G. 651.

Ca. 5000 Mark

auf 1. Hypothek gesucht. Offerten unter Nr. B7424 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb. 2.1

Heu

liefert in Ladungen von ca. 100 Ctr. Wilh. Deuschle, Ulm a. D.

Ein anst. Mädchen sucht noch über Beschäftigung, auch nimmt es bessere Monatsstellung an. Zu erst. Degenfeldstr. 15, IV., r. B7419.2.1

Sonntag Früh verschied auf einem Spaziergang unerwartet plötzlich unser geliebter Sohn, Gatte, Vater, Bruder und Onkel

Dr. Friedrich Landauer, Grossh. Landgerichtsrath und Untersuchungsrichter,

im Alter von 35 Jahren.

Schmerzerfüllt geben wir diese Nachricht allen Freunden und Bekannten mit dem Bemerkten, dass die Beerdigung vom Portal des neuen israel. Friedhofes Mittwoch den 8. Mai, Vormittags 11 Uhr, stattfindet.

Blumenspenden dankend abgelehnt. 5446

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten theile ich schmerzerfüllt mit, daß unser innigstgeliebter Gatte, Sohn, Bruder und Schwiegersohn

Leopold Dratz

Sonntag Früh sanft verschieden ist. Um stille Theilnahme bittet B7417

die trauernde Gattin: Anna Dratz, geb. Mösch, Siegelhausen, den 6. Mai 1901.

Die Beerdigung findet am Mittwoch Vormittag 11 Uhr vom Karlsruher Friedhofe aus statt

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme an dem schweren Verluste unseres nun in Gott ruhenden lieben Sohnes

Julius Denzlinger,

sowie für die zahlreichen Kranzspenden, sagen wir auf diesem Wege Allen unsern herzlichsten Dank. Ganz besonders aber danken wir seinen Herren Vorgesetzten und Mitarbeitern für die ehrende Theilnahme an unserem Schmerze.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 7. Mai 1901, 5456

Danksagung.

Für die uns bei dem schweren Verluste unseres innigstgeliebten Sohnes und Bruders bewiesene Theilnahme sprechen wir unseren tiefgefühltesten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Amalie Bader, Postmeisters Wwe. B7435

Darlehen

von 100 Mark aufwärts zu coulantem Bedingungen, sowie Hypothekengelder in jeder Höhe. Anfragen mit adrestrirtem und frankirtem Couvert zur Rückantwort an H. Bittner & Co., Hannover, Heiliggeiststr. 215. 2300a

Geschäftshaus, gut rentabel, zu verkaufen. 2644a Näheres Baden-Baden, Langestraße 85, 2. Stod.

Hilfe * - * -

Mutstod. Timmerman, Hamburg, Fichtestr. 22.

Zu verpachten.

Das Anwesen Rheinstr. 7/9 im Flächeninhalt von ca. 26 Ar, in welchem bisher ein Zimmergeschäft betrieben wurde, ist alsbald mit Wohnhaus, diversen Schuppen, Werkstätten, großem Zimmerplatz und Garten zu verpachten. Dasselbe eignet sich sowohl zum Betrieb eines Zimmer- oder Wägeschäfts als auch zu jedem anderen Unternehmen. Nähere Auskunft dabeist oder im Hotel Hermannstädter Hof. 5311.2.2

Gesangverein Germania. Heute Dienstag Abend 9 Uhr: PROBE. Der Vorstand.

Geschäfts-Verkauf.

In einem lebhaften protest. Dreieck. Karlsruhe ist Verhältnisse wegen ein 2 stöck. Wohn- und Geschäftshaus mit rent. Geschäft, großem Hof, Scheuer, großem schönem Obst- und Gemüsegarten, mit prächt. Zwerghausanlage günstig zu verkaufen und könnte das Geschäft noch bedeutend vergrößert werden; auch wäre es ein schöner Privatort. Anfragen befördert unter Nr. 213a die Exped. der 'Bad. Presse'.

Pferd-Verkauf.

5jährige Stute, Normänder, fehlerfrei, für schweren Zug, preiswerth zu verkaufen. 5444.2.1 Gebr. Karrer, Ruppurtstr. 34.

Ladeneinrichtung

ist preiswerth zu verkaufen. Anfragen erbeten unter A. Z. 1059 postlagernd Bruchsal. 2675a

Transport-Dreirad

ist billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. B7420 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Kanapee mit Fransen,

ein polirtes Wohnzimmerkanapee, ein ovaltisch und ein Nachtstuhl, faulter, gebraucht aber gut erhalten, wird sehr billig abgegeben. B7431 Fähringerstraße 82, Laden.

Ein kleiner Herd,

noch wenig im Gebrauch, gut erhalten, ist billig zu verkaufen. B7425 Winterstraße 21, V. links.

Anzug,

moderner Joppen-Anzug, für schlankere Figur, in bestem Zustande, sowie einige andere schöne Kleidungsstücke für Herren sind billig zu verkaufen. Adlerstraße 88, 1. Treppenhoch.

Ein Kinderstuhlwagen

für 4.50 M. zu verkaufen. B7415 Marktstraße 3, 4. Stod.

Ein verstellbarer Kinderstuhl

(gebraucht), ist zu verkaufen. B7410 Gottesauerstraße 17, 4. St.

Bulldogge,

7 Monate alt, hübsch, sehr wachsam, als Hofhund geeignet, ist billig zu verkaufen. B7404 Marktgrafenstraße 33, Laden.

Foxterriers

habe preiswerth zu verkaufen: 1 Bursch von 5 Rüden, 5 Wochen alt, von 1a. Stammbaum, ff. couplirt, und 2 Rüden, 7 Monate alt, vom gleichen Stammbaum. 2807a.2.1 Dr. Esser, Eggenstein.

Krankenwärter-Gesuch.

Junge Leute von guter Gesundheit finden sofort dauernde Stellung als Krankenwärter. Anfangslohn 400 M. neben freier Verpflegung. 2723a.3.3 Gr. Universitäts-Frenklinik Heidelberg.

Friseurgehilfe.

Ein tüchtiger Gehilfe findet bei hohem Lohn Stellung bei 5440.2.1 Wilh. Oswald, Friseur, Kronenstr. 31.

Zimmertapezierer,

tüchtiger, sofort gesucht. B7433.2.1 Schützenstraße 42.

Glückschneider,

in der Nähe unseres Geschäftes wohnend, erhalten dauernde Beschäftigung. Lohn taxir I. 5464 Spiegel & Wels.

Melker

Ein jüngerer, tüchtiger kann sogleich oder in 14 Tagen eintreten. Hoher Lohn und gute Behandlung wird zugesichert. 2817a.2.1 Norbert Wetterer, Ditowietzstr., Post Kitzschell, Amt Lahr, Baden. B7406

Büglarin.

Zur Bejorgung kleiner Ausgänge wird ein ungefähre zwölfjähriges Mädchen gesucht. B7416.2.1 Näheres Winterstraße 18, II.

Registrator-Gehilfe.

Zum sofortigen Eintritt wird von einer hiesigen Fabrik in die Registratur ein durchaus zuverlässiger, junger Mann gesucht, der möglichst bisher schon in ähnlicher Stellung thätig gewesen ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 5447 an die Expedition der 'Bad. Presse'. 3.1

Ladenfräulein gesucht.

Ein gebildetes Ladenfräulein mit guten Zeugnissen, womöglich in der Schuhbranche bewandert, wird zu baldigem Eintritt in ein solches seines Geschäft in Konstanz gesucht. Bezahlung gut und steigt mit den Leistungen. Kost, Wohnung, Wäsche frei und im Hause. Familienanschluss. Einweisung der Photographie und Zeugnisse erwünscht. Näheres unter Nr. 2808a in der Exped. der 'Bad. Presse'. 2.1

Köchin-Gesuch.

Ein tüchtiges, solides, reinliches Mädchen, welches einer guten bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann, findet auf 15. Mai oder 1. Juni gute dauernde Stelle bei hohem Lohn. Näheres zu erfragen Kriegstraße 47, 2. Stod. 5458

Serviermädchen

gesucht. Zeugnisse mit Photographie erbeten an die Allgemeine Arbeitsnachweis-Anstalt in Pforzheim.

Stellen finden jederzeit:

Dienstmädchen, Köchinnen, Zimmermädchen, Hausmädchen, Spülerinnen, Kellerinnen, und werden unentgeltlich vermittelt durch die Allgemeine Arbeitsnachweis-Anstalt in Pforzheim. 2810a

Ein braves, fleiß. Mädchen (Kath.), welches allen häusl. Arbeiten vorstehen kann, findet sofort Stelle. B7402 Waldstraße 22, im Laden.

Mädchen von 10-14 Jahren für Sonntag Nachmittag zum Ausfahren eines Kindes gesucht. Näh. Rott, Gottesauerstraße 6. B7418

Schweizer,

kaufm. geb., 26 Jahre a., bereits geübt, deutsch u. franz. sprechend, wünscht für die Schweiz Reiseposten oder Vertretung für gangbaren Artikel zu übernehmen. - Offerten a. d. Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Basel, sub E. M. 1046. 2557a.3.3

Ein verheir., 29jähr. Mann, läng. Jahre gebient, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stelle als Aufseher, Bureauarbeiter, Hausmeister od. Kassier. Gest. Offerten unter Nr. B7399 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten.

Jsr. Köchin,

welche seit Jahren in besserem Hause selbständig Haushalt geführt, sucht ähnliche Stelle, am liebsten bei alleinstehendem älterem Herrn oder kleiner Familie.

Offerten unter Nr. 2813a an die Exped. der 'Bad. Presse'. 2.1

Eine selbständige Hotelköchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Offert. unt. B7421 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Ein besseres Mädchen vom Lande sucht Stelle bei einer kleinen Familie oder zu Kindern. Näheres Schillerstraße 20, 2. St. B7409

Kaiserstraße 31 ist eine freundliche 3-Zimmerwohnung nebst Zubehör ver sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 31, Laden.

Degenfeldstraße 5, 4. Stod, rechts, ist ein Mansardenzimmer sogleich oder auf 15. Mai zu vermieten. B7405

Ein möbliertes Zimmer, event. mit Pension, wird in der Nähe des Marktplatzes gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B7400 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Ein freundliches, gut möbliertes Zimmer im 2. Stod. des Vorderhauses ist sofort oder bis 15. Mai zu vermieten. Zu erfragen Kronenstr. 47, im Laden. B7422

Fasanenstraße 19, 3. St. L., ist ein schönes, gut möbliertes Zimmer sofort oder später billig zu vermieten. B7426

Dronenstr. 34, 1. Tr., sind zwei schöne Schlafstellen mit Kost an solide Arbeiter zu vermieten. 5386a

Marienstraße 91, 4. Stod, sind 3 schön möblierte Zimmer auf sofort mit oder ohne Kost billig zu vermieten. B7407.2.1

Waldstraße 15, 2. Treppen, ist ein schönes Mansardenzimmer, möbliert, auf 15. Mai oder später zu vermieten. B7423

Winterstraße 40, 4. Stod rechts ist ein möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten. B7323

